

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 65 (2023)  
**Heft:** 409

**Vorwort:** Magie aus der Büchse  
**Autor:** Kuratli, Michael

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Magie aus der Büchse

Als meine Nichte vier Jahre alt war, summt sie zum ersten Mal «Let It Go» aus dem Disney-Animationsfilm Frozen. Zu dem Zeitpunkt beschränkte sich ihre Bildschirmzeit auf wenige Minuten pro Woche, und der Film war ihr gänzlich unbekannt. Doch ihre ersten Schritte aus den eigenen vier Wänden heraus hatten gereicht, damit sich dieses Lied und das Bild der singenden Prinzessin in ihrem Kopf festsetzten. Mein eigenes erstes Kinoerlebnis war Snow White and the Seven Dwarfs, an einem Dezembernachmittag in den Neunzigern. Damals, als Kind, glaubte ich, der Film sei brandneu angelaufen, und verband ihn für lange Zeit mit dem magischen Moment im Jahr, wenn der erste Schnee fällt.

Disney hält wie keine zweite Marke ein Monopol auf filmische Kinderträume. Ob man nun Fan von Mickey Mouse ist oder Prinzessin Elsa hasst, ist egal. Sechs Disneylands existieren weltweit, sechs hauseigene Kreuzfahrtschiffe tragen die «Magie» über die Weltmeere, und neben diversen Sportsendern hat sich das Unternehmen im neuen Jahrtausend mit Pixar, Marvel und Lucasfilm die grössten *intellectual properties* des Blockbusterkinos einverleibt. Die Walt Disney Company hat sich auf den 100. Geburtstag hin zum zweitgrössten Medienkonzern der Welt aufgeschwungen.

Es heisst, Walter Elias Disney habe sich nach seinem Tod einfrieren lassen. Sollte er dereinst von einem Kryonik-Prinzen wachgeküsst werden und auf sein Imperium schauen, würde er vielleicht dennoch sagen: «Das hab ich mir grösser vorgestellt.» Schliesslich schwebte dem Tellerwäscher-Millionär nicht bloss eine profane Firma vor, sondern eine neue Gesellschaft. Weshalb seine Utopie der technoiden Fortschrittsgesellschaft nie Realität wurde, hat Simon Spiegel für uns aufgeschrieben.

Immerhin Ansätze von Walts megalomanischen Visionen sind gebaut worden, etwa im Disneyland Paris. Wir haben dort einen Augenschein vorgenommen und für unseren Fokus herauszufinden versucht, wie genau der Zaubertrick funktioniert, der aus einem kleinen Animationsstudio das globale Phänomen Disney machte.



Michael Kuratli, Co-Chefredaktor



S. 74 The Old Oak 2023, Ken Loach

Auch in diesem vielleicht letzten Film seiner Karriere bleibt der legendäre britische Regisseur seiner sozialkritischen, aber versöhnlichen Botschaft treu.